

# Gartenblick

## ins Werdenfelser Land



### Verborgene Schätze – Obstbäume am Kloster Ettal

1619 befand sich im Kloster Rottenbuch eine „Pelzschuel“, die die erste Baumschule in der Region gewesen sein dürfte. In einem Protokoll der Baumschule aus der zweiten Hälfte des 18. Jh. werden folgende Sorten genannt: „Kern-Birnbaum, dickstihlige Birn-Baum, grinn Birn-Baum, Haus- und Wasserbirn-Baum und Sießling-äpfel-Baum“. Diese Sorten sind heute nicht mehr bekannt. Klöster sind seit dem Mittelalter Zentren der Sortenzüchtung. Ob die Klöster in Rottenbuch und Ettal hinsichtlich der Obstbaumzucht in Kontakt standen, darüber kann nur spekuliert werden. Westlich des Stallgebäudes des Klosters Ettal sind noch neun alte Apfelbäume erhalten geblieben. Auf dem Luftbild von 1945 ist bereits eine Streuobstwiese auf der Fläche erkennbar. Die Bäume werden 2025 genetisch auf ihre Sorte überprüft. Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer konnten früher beim Kloster Rottenbuch und vielleicht auch beim Kloster Ettal Obstbäume erwerben. Von dort könnten sich Sorten verbreitet haben. Die meisten Bäume wurden vor dem 2. Weltkrieg nicht in der Baumschule gekauft, sondern selbst gezogen bzw. veredelt.

### Bedeutung des Bodens

Am **04.09.25** zeigt Bio-„Regenwurmbauer“ Sepp Braun um **19:00 Uhr** im Rahmen eines Online-Seminars der Interessensgemeinschaft Gesunder Boden welche Rolle Böden in Zeiten wachsender klimatischer Herausforderungen spielen. Dabei geht es einerseits um Anpassungsstrategien für die Folgen des Klimawandels – wie können beispielsweise Böden Starkregenereignisse besser aufnehmen? Zum anderen bieten Böden auch einen Weg aus der Klimakrise durch ihre Fähigkeit, Kohlenstoff aus der Atmosphäre dauerhaft zu speichern.

<https://gesunder-boden.de/event/1754386300728x546993443266625540>

## Termine

### Fledermausexkursion

29.08.2025 20:00Uhr  
Benediktbeuern, Fraunhoferstr. 5, Exkursion des LBV mit Biologe Knut Neubeck

### Naturerlebnistag für Kinder und Familien

30.08.2025 10:00 – 13:00 Uhr  
in Aidling, Anmeldung bei Helmut Goldbrunner, Tel. 08841/2179

### Fledermausexkursion

30.08.2025 19:00Uhr  
Weilheim, Fußgängerbrücke über die Ammer neben BMX-Bahn, Exkursion des LBV mit Biologe Knut Neubeck

### Saatgutvermehrung online

04.09.2025 17:00 – 19:30 Uhr  
online-Seminar Arche Noah  
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=2671>

### Gartenwinkel-Tag

06.09.2025 13:00 – 18:00 Uhr  
online-Seminar Arche Noah  
[www.gartenwinkel-pfaffenwinkel.de/aktuelles](http://www.gartenwinkel-pfaffenwinkel.de/aktuelles)

### Rutengehen und Elektrokultur

09.09.2025 19:00 Uhr  
Seehausen, Gasthof zum Stern mit Gärtnermeister G. Alexander  
Eintritt 25 EUR, Anmeldung unter [info@allegro-events.com](mailto:info@allegro-events.com)

### Insektenfreundliche Zwiebel- und Knollengewächse (online)

09.09.2025 18:00 – 19:00 Uhr  
<https://www.gartenbauvereine.org/veranstaltungen/2737286/>

### Obstgarten im 21. Jh.

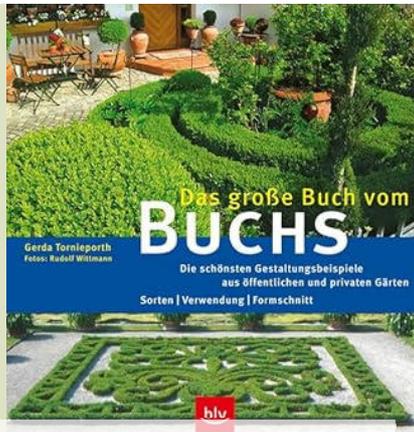
17.09.2025 17:00 – 19:00 Uhr  
online-Seminar Arche Noah  
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=3348>

### Anlage von Obstgärten

18.09.2025 17:00 – 19:00 Uhr  
online-Seminar Arche Noah  
<https://www.arche-noah.at/kalender/termin-im-detail/?eid=3349>

### Fachtagung „Ökologische und wirtschaftliche Aspekte der Streuobstwiese“

23.09.2025 9:00 – 17:00 Uhr  
<https://www.streuobst-in-bayern.de/detail/id=689ae39f943b0a6e913f454e>



## Bücher von Dr. Gerda Tornieporth

Die gelernte Gärtnerin Dr. Gerda Tornieporth hat sich in Uffing ein kleines Gartenparadies geschaffen und berichtet in Ihren Büchern von Ihren Erfahrungen. Im BLV-Verlag sind die Bücher „Hildegard von Bingen – Das Gartenbuch“ und „Das große Buch vom Buchs: Die schönsten Gestaltungsbeispiele aus öffentlichen und privaten Gärten“ erschienen.



## Ausstellung Gebäudebrüter

Gebäudebrüter wie Mauersegler, Schwalben und Fledermäuse sind auf unsere Rücksicht und Unterstützung angewiesen. Der LBV bietet eine Ausstellung mit 9 informativen Rollups zu diesem Thema an, die für Veranstaltungen oder für die Ausstellung in öffentlichen Räumen ausgeliehen werden kann: <https://botschafter-spatz.de/wanderausstellung/>



## Tiertränken anlegen

Wie Trinkmöglichkeiten für Igel, Vögel und Insekten richtig angelegt werden, erfahren Sie hier:

<https://www.bund-naturschutz.de/oekologisch-leben/tieren-helfen/tiertraenken-im-garten>

Wenn Tiere in ihrem Revier Wasser vorfinden, müssen sie nicht ins Nachbarrevier, das vermeidet Stress.

## Online beim Notar

Vereine können nun bestimmte Beurkundungen und Beglaubigungen durch einen Notar bzw. eine Notarin online in einer Videokonferenz durchführen: Das Onlineportal der Bundesnotarkammer <https://online.notar.de> bietet eine eigene Rubrik "Anmeldung zum Vereinsregister".

## Vereinskellereien wieder in Betrieb

Das Saftpresen ist bei den Gartenbauvereinen Großweil, Bad Kohlgrub und Ohlstadt möglich. Termine und Anmeldebedingungen unter: <https://www.gartenbauvereine-gapa.de/vereinskellereien.html>



Bei der stundenweisen Entlohnung von Helferinnen und Helfern ist der Mindestlohn von 12,82 EUR pro Stunde zu bezahlen. Ab 2026 wird der Mindestlohn auf 13,90 EUR erhöht. Die Ehrenamtszuschale kann leider nicht herangezogen werden, da die Vereinskellerei zum wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb des Vereins zählt.

**INTERREG**  
BAYERN-ÖSTERREICH  
**2021-2027**  
Gemeinsam Grenzenlos Gestalten

## Ausstellung „alpines Obsterbe“ läuft weiter

Im Rahmen eines durch das Programm Interreg (EFRE-Mittel Bayern-Österreich-Programm) geförderten grenzüberschreitenden Projektes finden neben einer Ausstellung zur Obstkultur auch Vorträge und eine Obstsortenverkostung statt.



### Ausstellungstermine:

- 02.09. – 05.10.25 Freilichtmuseum Glentleiten
- 07.10. – 02.11.25 Museum Aschenbrenner, GAP

### Vorträge:

- „Geschichte des Apfels“
- 07.10.25 18:00 Uhr Museum Aschenbrenner, Garmisch-Partenk.
- 21.10.25 19:00 Uhr Leifheit Kultursaal, Von-Brug-Str. 8, GAP
- Obstsortenverkostung 30.10.25 18:00 Uhr Museum Aschenbrenner



## Äpfel aus der Region selber ernten

Selbst Bio-Plantagenobst wird öfter als 20 Mal im Jahr gespritzt, zwar mit unproblematischeren Mitteln als konventionelles Obst, aber auf die Dauer wird das Bodenleben von Kupfer und Backpulver beeinträchtigt. Der Ammertaler Biohof der ehem. Kreisfachberaterin Heike Grosser verzichtet ganz auf Spritzmittel. Über 100 Sorten sind heuer verfügbar, manche in großen Mengen! Kindergruppen, Schulklassen und Gruppen der Gartenbauvereine sind herzlich willkommen. Es gibt Termine zum Selbstpflücken und auch Obst für Ausstellungen kann bestellt werden. <http://ammertaler-biohof.de/> Kontakt: 0172 42 93 674, [grosserheike53@gmail.com](mailto:grosserheike53@gmail.com).



## Überwinterte Paprika

Im März wurde an dieser Stelle bereits über die erfolgreiche Überwinterung der Paprika „Burgi“ aus Oberammergau berichtet. Jetzt gibt es ein Fazit: Die erste größere Erntemenge roter Paprika gab es bereits am 02.07., sie trug reichlich! Die Früchte waren aber zunächst kleiner und rundlicher als im letzten Jahr, erst später gab es Früchte in „Originalgröße“.

## Tipps für gelungene Exkursionen

Am 26. und 27.09.25 bietet das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil ein Seminar für Exkursionsdidaktik an, in dem man lernen kann, wie eine gelungene Führung aufgebaut ist und die Teilnehmenden begeistert werden können. [https://seminar-eins5.com/apps/njw/register/?vstg\\_id=9751](https://seminar-eins5.com/apps/njw/register/?vstg_id=9751)



## Aktionen „Naturgartenzertifizierung“ und „vogelfreundlicher Garten“

Heimische Sträucher, bunte Blumen und wilde Ecken: Wer seinen Garten naturnah gestaltet, kann sich seit 2022 um die Auszeichnung „Vogelfreundlicher Garten“ beim LBV bewerben und für die Plakette „Naturgartenzertifizierung“ bei der Gartenfachberatung. Gemeinsam mit dem Bayerischen Artenschutzzentrum im Landesamt für Umwelt (LfU) hat der LBV schon über 5.800 Gärten in ganz Bayern als „vogelfreundlich“ ausgezeichnet

[https://www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/gartenvielfalt/vogelfreundlicher\\_garten/index.htm](https://www.lfu.bayern.de/natur/bayaz/gartenvielfalt/vogelfreundlicher_garten/index.htm)

<https://www.gartenbauvereine.org/seite/694929/naturgartenzertifizierung.html>



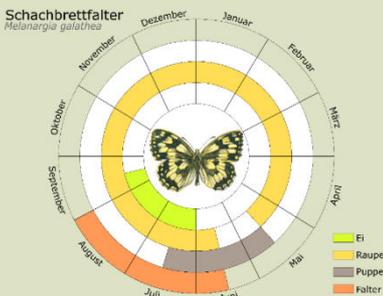
Foto: F. Mühl



## Holunderbeeren bringen den Frühherbst

Nachdem der Spätsommer Ende Juli begonnen hat und sich am 11.08. bereits erste Holunderbeeren schwarz verfärbten, begann der Frühherbst mit der Reife der Holunderbeeren bereits am 17.08.. Da sich die Reife des Holunders über eine längere Zeit erstreckt, ist es nicht immer ganz einfach, den Beginn zu beobachten. Der richtige Zeitpunkt ist dann, wenn alle Früchte der am weitesten ausgereiften Trugdolde endgültig blau-schwarz geworden sind und sich die Stiele rot gefärbt haben. Es dürfen keine roten oder grünen „Beeren“ mehr zu sehen sein. Kultivierte Varianten, die oftmals für den Obstgarten angeboten werden, sind von den Beobachtungen ausgeschlossen.

Während des Übergangs vom Hoch- in den Spätsommer (27.07.25) hat sich auch die Zusammensetzung der Schmetterlinge auf der Klimawiese in Altenau verändert. Von einem Tag auf den anderen waren keine Schachbrettfalter und Großen Ochsenaugen mehr zu sehen, dafür tauchten der Kaisermantel und der Schwalbenschwanz auf. Wann Schmetterlinge als Raupe oder Imago leben oder ihre Eier ablegen wird in einem Phänogramm dargestellt:



Die erste Beobachtung des Schachbrettfalters auf der Klimawiese gelang am 15.06.25, die letzte am 25.07.25. Vermutlich hat der kühle und sehr feuchte Juli (2,3° kühler und über 100 mm mehr Niederschlag als im Durchschnitt in Bad Kohlgrub) für ein jähes Ende des Falters gesorgt.

Veränderungen in der Phänologie bringen auch Probleme mit sich. An der Universität Bern wurde erforscht, dass Mikroorganismen inzwischen im Frühjahr früher ihre Aktivität beginnen und im Herbst länger aktiv bleiben als Pflanzen. Das wirkt sich auf die Kohlenstoffspeicherung im Boden und den Nährstofffluss in Ökosystemen aus. Beispielsweise wird über längere Zeiträume als früher organische Substanz von den Bodenorganismen zersetzt, damit wird über die Bodenatmung mehr CO<sup>2</sup> frei. ([https://mediarelations.unibe.ch/medienmitteilungen/2025/medienmitteilungen\\_2025/klima-erwaerung-stoert-zusammenspiel-von-pflanzen-und-bodenmikroorganismen/index\\_ger.html](https://mediarelations.unibe.ch/medienmitteilungen/2025/medienmitteilungen_2025/klima-erwaerung-stoert-zusammenspiel-von-pflanzen-und-bodenmikroorganismen/index_ger.html))

Im Frühherbst erblühen die Herbstzeitlosen auf den Streuwiesen. 2020 konnten die ersten bereits am 28.08. beobachtet werden, in der Regel beginnt die Blüte erst ab dem 10.09.. Davor sind meistens die Kornelkirschen reif, die ebenfalls zum phänologischen Frühherbst zählen, wie auch die Hagebutten der Hundrose. In der Regel haben uns schon zu Beginn des Frühherbstes die Schwalben wieder verlassen, im letzten Jahr waren sie am 21.09. fort. Ab dem 23.09. begannen die Hirsche zu röhen. Mitte September startet der Vollherbst (18.09 – 16.10), wenn die Eicheln der Stieleiche reif sind. Die Fruchtreife von Äpfeln (spätreifend) und Birnen setzt ein, während sich die Süßkirsche und das Weinlaub sich färben.

Garnet Wachsmann

## Der Garten im September...

**Blumenzwiebeln pflanzen:** Früh gepflanzte Blumenzwiebeln können sich gut verwurzeln. Unter 4°C Bodentemperatur machen die meisten Pflanzen keine Wurzeln mehr.

**Aussaat:** Es können noch Winterpostelein, Kresse und Feldsalat gesät werden. Der Feldsalat ist evtl. erst im nächsten Frühjahr so groß, dass er geerntet werden kann.

**Rosenkohl:** Entfernen Sie jetzt den Kopf der Pflanze, d. h. die große Rose am Ende des Triebes. So werden die Röschen in den Blattachsen schnell dicker. Binden Sie den Rosenkohl an einen stabilen Pfahl.

**Kürbis:** Legen Sie die Kürbisse, die den Boden berühren, auf ein Brettchen. Ernten Sie die Früchte, wenn der Stiel hart und gelb wird.

**Wintermantel für die Beete:** Eine winterharte Gründüngung, selbst wenn sie sich vor dem Winter nur als grüner Flaum entwickelt, ist auf jeden Fall besser, als die Beete ohne Begrünung in den Winter zu schicken: Es eignen sich Rotklee, Winterroggen, Winterwicke, Inkarnatklee, Wintertriticale, Winterspinat, Feldsalat

## Mitmachen beim Tagfalter-Monitoring

Garnet Wachsmann, die Rangerin Deniz Göcen und Matthias Dolek (Landeskoordinator Tagfalter-Monitoring) zeigen, wie man beim Tagfalter-Zählen mitmachen kann:

<https://www.ardmediathek.de/video/abendschau-der-sueden/tagfaltermonitoring-schmetterlinge-zaehlen-fuer-den-naturschutz/br/Y3JpZDovL2JyLmRIL2Jyb2FkY2FzdC9GMjAyNFdPMDE3Mjc4QTAvC2VjdGlvbi9hMGEzNWRIQ0wNzQzLTQxYTEyYjIiMTRiYjAzODZkNDY>

Wer auch Schmetterlingszähler werden möchte, erhält hier Informationen:

<https://www.ufz.de/tagfalter-monitoring/index.php?de=41745>

